

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 40

Artikel: Gruss aus Uganda
Autor: Beatus, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sauserstimmung

Hilla Osswald

Das Vegetier

(Kleine Morgensternschnuppe)

Ein Wesen sonder Ruhm und Zier
Auf Erden ist das Vegetier.

Nehmt's nicht als bloßes Wortgebilde,
Es lebt und hat sein Wohngefüde.

Es zeigt sich selten zwar aktiv,
Und was es trotzdem tut, geht schief.

Der Schiefgang ist Symbol und Spur
Solch vegetierender Natur.

Nichts, was sein Erdendasein hebt,
Es weiß nicht, daß und wie es lebt.

In engsten stumpfen Kreises Bann
Lebt's nur, weil es nicht sterben kann.

Ein Vegetier ist niemals froh. —
Zuweilen geht's auch Menschen so.

Rudolf Nufbaum

Vorschläglein

Angesichts der bekannten Scherereien
um unsere so beliebten Schweizer Weiß-
Weine, dürfte sich langsam eine An-
passung ihres Namens an die Tatsachen
aufdrängen. Wie wäre es etwa mit:
«Weiß nicht wohin-Wein»?!

Gruß aus Uganda

Lieber Nebelspalter! Soeben ist mir
Nummer 30 vom Jahrgang 1948 in die
Hände gefallen. Beim Lesen des Philius-
Kommentars über die langen Festreden
erinnerte ich mich an folgende Episode.

Es war vor etlichen Jahren in Köln
eine große Gesellentagung. Der schwei-
zerische Gesellenverein ließ sich durch
zwei Einsiedler Patres vertreten (P. Clau-
dius und P. Basilius Breitenbach). Die
schweizerische Abordnung wurde vom
Festkomitee herzlich begrüßt. P. Basilius
sollte darauf antworten. Er stand auf:
«Ich bin kein Meister des Wortes. So
möchte ich meine Wünsche auf dem
Klavier zum Ausdruck bringen!» Und
er spielte seinen «Kolpingsmarsch». —
Gewaltiger Applaus!

P. Beatus Iten, Matimira.

Sälber derbi gsi

Ume höche Fiirtig ume am Baanhof
in Locarno — Grenadierrekrute, z meist
Bärner, müend allimal d Haxe zäme-
haue, wenn die Schfärne a eusem Bun-
deshimmel zum oder vum Zug chömed;
und wens den verbii sind, ghört mer
allerhand über Nudle und Spaghetti ...
Do seit en Pfarrer, wo dem Züüg scho
lang zuegluegt hed: «Iir sind meini au
nüd biblisch iigschtelt?» Scho echli gif-
tig meint e große Bärner Rekrut: «Wie
meinid Dir das?» Do de Pfarrer: «He-
i de Bibel heißt's: als sie den Stern sa-
hen, hatten sie eine überaus große
Freude — was schiints bi Eu nüd der
Fall isch!» De Chrigu verzieht sis Gsang-
buech und seit: «Dir cheutid rächt ha!»

Munifisel

Der unfreiwillige Humor im Geschäftsbrief

«Wir möchten anderseits den Kon-
sumenten-Verkauf lieber Ihnen
allein überlassen, wenn nicht Ihre dor-
tige Konkurrenz Anstrengungen machen
würde um Ihre Abnehmer zu kapern.»

Der verkauft also die Konsumenten. MS



**Emmentaler-
hof**
Neuengasse 19
BERN
Telefon 216 87



**Walliser
Keller**
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93



Alex Imboden

lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schmalzen und der Gaumen lachen!

ODEON

GRILL-ROOM BASEL

Le foyer des gourmets

Das eleganteste Lokal * Die besten Orchester
Stets Attraktionen von Niveau

Der
kulinarische
Höhepunkt
bei einem
Maximum
eleganter
Behaglichkeit



CINZANO

TORINO